

Wohnen & Arbeiten

Unterrichtseinheit zum Stadtentwicklungs-
projekt „Mitte Altona“, Hamburg

C3 / Unterrichtsmaterial





Aufgabenstellung

Aufgabe 1

Die Menschen zieht es in die Städte: Nicht nur in Deutschland wachsen die Metropolen, während dörfliche Gegenden Einwohner verlieren. Das Phänomen wird als „Landflucht“ und „Verstädterung“ beschrieben, es hält seit vielen Jahren an – und ein Ende ist nicht in Sicht.

In der Vergangenheit haben sich Phasen des vermehrten Zuzugs in die Städte und des vermehrten Fortzugs aus den Städten abgewechselt, doch insgesamt steigt weltweit der Anteil der Stadtbevölkerung. Wissenschaftler gehen in ihren Prognosen davon aus, dass dieser Trend langfristig anhalten wird.

- Tauschen Sie sich mit Ihrem Sitznachbarn darüber aus, welche Gründe „Landflucht“ und „Verstädterung“ haben könnten. Wo würden Sie lieber wohnen, auf dem Land oder in der Stadt? Welche Vor- und welche Nachteile hat Ihres Erachtens das Leben auf dem Land/in der Stadt?

Aufgabe 2

Wenn Städte stark wachsen, hat das Folgen – spürbar im Moment an vielen Orten in Deutschland zum Beispiel in Form von Wohnungsknappheit und steigenden Miet- und Immobilienpreisen.

„Verstädterung“ kann Probleme schaffen, sie bietet auf der anderen Seite aber auch Chancen für Veränderungen und Verbesserungen.

Dabei sind Städte nicht nur zufällige Ansammlungen von Gebäuden, sondern folgen Entwicklungsplänen.

Vor allem in den Jahrzehnten nach dem Zweiten Weltkrieg war vielerorts das Konzept der „funktionalen Stadt“ leitend, das eine Trennung des urbanen Raums in Gebiete zum Wohnen, Gebiete zum Arbeiten, Gebiete zur Erholung und Verkehrsflächen vorsieht.

Diesem Prinzip folgend entstanden in Hamburg etwa die großen Gewerbegebiete „City Nord“ und „City Süd“. Für Stadtteile oder Vorstädte, die ausschließlich dem

Wohnen dienen, etablierte sich der Begriff „Schlafstadt“, zudem spricht man von der „Gartenstadt“ als grünem Ort für Erholung. Heutzutage dominieren hingegen zumeist Forderungen nach „gemischten Quartieren“, in denen nicht nur Menschen unterschiedlicher Herkunft und unterschiedlicher sozialer Gruppen leben, sondern auch verschiedene Nutzungsarten (Wohnen, Arbeiten, Freizeit) kombiniert werden.

In der „Mitte Altona“ werden im ersten Bauabschnitt ungefähr 1.600, im zweiten Bauabschnitt etwa 1.900 Wohnungen gebaut. Auf dem unmittelbar angrenzenden Gelände der Holsten-Brauerei, die demnächst an einen anderen Standort ziehen wird, ist ebenso wie in „Mitte Altona“ der Großteil der Flächen für Wohnungsbau vorgesehen.

- Bitte lesen Sie den Text „Wege aus dem Dilemma wachsender Städte“ und machen Sie sich Notizen zu den folgenden Fragen:
- Welche Probleme entstehen durch die Trennung von Wohn- und Gewerbegebieten?
- Welche Nachteile haben hingegen Stadtstrukturen mit Mischgebieten?
- Wägen Sie ab: Wie sollte sich Hamburg in Zukunft entwickeln – eher nach dem Prinzip der „funktionalen Stadt“ oder eher durch Mischgebiete? Begründen Sie.
- Überlegen Sie, warum die Entscheidung getroffen wurde, in „Mitte Altona“ beinahe ausschließlich Wohnungen zu bauen. Welche und wessen Interessen spielen dabei die größte Rolle?
- Welche Änderungsvorschläge haben Sie für den Masterplan der „Mitte Altona“?



„Mitte Altona“: Masterplan

Broschüre zum Masterplan; benötigt werden die Seiten 8 bis 11:

<http://www.hamburg.de/contentblob/3878498/data/broschuere-masterplan-mitte-altona.pdf>



Wege aus dem Dilemma wachsender Städte

Text des Hamburgischen WeltWirtschafts Instituts

<http://www.hwwi.org/publikationen/hwwi-insights/hwwi-insights-ausgabe-06-2014/wege-aus-dem-dilemma-wachsender-staedte.html>

**Material herunterladen
und ausdrucken!**

.....
Hinweis: Bei Vervielfältigungen sind die jeweils geltenden urheberrechtlichen Bestimmungen zu beachten.

Stadt! Macht! Schule! ist ein Projekt
der Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik

HAMBURGER STIFTUNG FÜR WIRTSCHAFTSETHIK

Stadt! Macht! Schule! wird gefördert von
der Robert Bosch Stiftung

Robert Bosch Stiftung

und der Stiftung Hamburger Wohnen



Impressum und Kontakt

Hamburger Stiftung für Wirtschaftsethik

Max-Brauer-Allee 22

22765 Hamburg

040.87 87 905 70

info@stadtmachtschule.de

www.stiftung-wirtschaftsethik.de

www.stadtmachtschule.de

Projektlogo: Justar.nl

Gestaltung: IconScreen.de

Lizenzhinweis

Dieses Unterrichtsmaterial ist erschienen unter einer
Creative Commons Lizenz (Namensnennung -
Nicht-Kommerziell - Keine Bearbeitung 3.0)